

Russischer Vorstoß zum Stehen gebracht!

Alle Versuche, in die Karpathen einzudringen und in Ungarn einzufallen, schlagen fehl!

Franzosen beanspruchen kleine Erfolge im Elsaß!

Offizieller österreichischer Bericht. Wien, 31. Dez. — Der Kriegsumstand hat heute: In den Karpathen halten sich die österreichischen Truppen dem Feind vom Weibe; alle Versuche der Russen, durch die Karpathenpässe durchzubrechen und in Ungarn einzudringen, wurden von unseren Truppen vereitelt. Die Russen versuchten, unsere Stellungen an Uzdow-Pass zu überfallen, wurden jedoch von uns selbst überfallen und zurückgetrieben. Sie verloren eine große Zahl an Toten und Verwundeten.

Einige feindliche Schützengräben zu nehmen (um bald darauf wieder aus denselben herausgeschossen zu werden.) Ein französischer Schützenbataillon bereitete die Stämme der Allierten in den Tagen vom 16. bis 24. Dezember und erklärt, wie manche Vorstöße der Allierten von Erfolg gekrönt wurden (von der Niederlage der Engländer bei Festhert und den 3000 gefallenen Engländern hat er natürlich nichts zu berichten; bisher hat auch das offizielle London diese Thatsache totgeschwiegen). In Flandern kam es unlängst zu einem furchtbaren Schützengräbenkampf. Die Gewehrläufe der vordringenden Allierten waren mit Lehm und Schmutz verstopft und somit unbrauchbar geworden. Gewehrläufe wurden als Angriffswaffen benutzt und die Deutschen zurückgeschlagen. (Bestenfalls ist offenbar, wenn es um Dreifachschichten mit dem Gewehrlauf kommt, sind die Deutschen ihren Feinden über, das hat die französische Geschichte bewiesen; die Schlacht an der Marbache wurde von Bliersers Landwehr unter stromenden Regen gewonnen; „so flutet et better“, riefen die Landwehrleute, indem sie den Feind mit ihren schweren Gewehrläufen zu Boden schmetterten.)

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Deutschland kam in diesem Kriege nicht unterlegen. Das deutsche Volk steht in diesem Kriege da wie ein Mann und ist entschlossen, bis auf den letzten Ausatmer zu kämpfen. Falls dieser Krieg anhält, dann wird er sich so lange ausdehnen, bis die ganze Welt finanziell ruiniert ist.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Glauben Sie, die deutsche Regierung erwartet allen Ernstes, daß wir eine derartige Resolution annehmen?“ fragte der Komitenvorsitzende Flood.

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Ich glaube, und Personen, die jüngst auf Deutschland hierher zurückgekehrt sind, sagen“, antwortete Herr Bollmer, „daß Deutschland mit Mißfallen auf die Waffenansuhr zu Gunsten der Allierten blickt.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Repräsentant Bartholdt sagte dem Ausschuss, daß die „Dollars-Neutralität“ der Vereinigten Staaten die Freundschaft Deutschlands und Österreichs verschärze. Das Bündnis Englands mit Japan ist kein gutes Omen für unsere Zukunft im Pazifischen Ozean. Wir verkaufen unsere jetzige Neutralität für britische Gold.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Ni es Ihre Ansicht, daß während wir technisch unsere Neutralität wahren, wir democh mit den Allierten einig sind, und wir sie mit Ängeln gegen die anderen versorgen?“ fragte Repräsentant Cooper.

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Ich glaube, wir sind Particeps Crimini (Theilnehmer des Verbrechens) in Vertummelung und Töten von Menschen, Schaffung von Witwen und Waisen und Verlängerung des Krieges.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Herr Bartholdt erklärte, daß seit Beginn des Krieges die Ausfuhr von Kriegsmaterial aller Art die enorme Höhe von \$50,000,000 erreicht habe. „Ich bin davon überzeugt“, sagte er zum Schluß seiner Aussagen, „daß durch das Waffenansuhrverbot vor den Krieg bald zum Abschluß bringen werden.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Repräsentant Lobek, der im Laufe der nächsten Woche vernommen werden. Ein so großes Interesse hat die „Hitchcock-Bill“ hervorgerufen, daß das Verbot sicher die ganze nächste Woche in Anspruch nehmen wird. In allen größeren Städten des Landes werden Massenversammlungen abgehalten werden, um zu Gunsten der Vorlage Stellung zu nehmen. Bundes Senator Root, eine Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts, ist ebenfalls für die „Hitchcock-Bill“ eingenommen.“

Waffenansuhr nach Europa!

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

„Neutralität nicht einzigste Frage.“

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Waffenansuhr nach Europa!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

U. S. Protest-Note bildet Tagesgespräch!

Wird's etwas nützen? ist die Frage, die überall in neutralen Ländern gestellt wird!

England will offenbar die Antwort verzögern!

Befriedigung in Berlin. Berlin, über London, 31. Dez. — Die Meldung von der Abfindung der amerikanischen Protestnote an England, in der die britische Regierung davor gewarnt wird, den amerikanischen Handel auf den Weltmeeren weiterhin zu belästigen, hat in amtlichen Kreisen in Berlin ungeheure Befriedigung hervorgerufen. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß England sich wohl lieber dazu verziehen werde, den Wünschen der Ver. Staaten entgegen zu kommen, als das Risiko einzugehen, sich die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk zu Feinden zu machen. Amerika sei gerade in dieser kritischen Zeit ein mächtiger Freund. Die deutschländische Presse bespricht die Protestnote des Vängeren und erwähnt dabei, daß „England lange genug in ammenhender Weise mit seiner Verherrschung der Meere geprahlt habe.“

vor Handelschiffe auf Kriegskontrollen unterliegen solle. Eine starke Minorität in England hält das Vorgehen der amerikanischen Regierung für deutschfreundlich. Von vielen wird die Situation für gefährlich gehalten. Mehrere Zeitungen sind darüber aufgebracht, daß der Inhalt der Note in Amerika bekannt wurde, ehe dieselbe den englischen Ministern des Außenwesens überreicht wurde. Der amerikanische Botschafter aber hat bewiesen, daß gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Inhalts der Note, diese sich zu den Händen der englischen Behörden befunden habe. Thatsache ist, daß die Beantwortung derselben lange auf sich warten lassen wird.

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Waffenansuhr nach Europa!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Waffenansuhr nach Europa!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Waffenansuhr nach Europa!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Vorstöße erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind fürchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Waffenansuhr nach Europa!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer:

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)

England will offenbar die Antwort verzögern!

Washington, 31. Dez. — Der Vertreter der belgischen Regierung hat sich bei den Behörden Washingtons beschwert, daß die Deutschen unangehörige Waren aus Belgien, Baumwolle, Flachs, Kammwollen und Kriegsmaterial im Werte von 57,000,000 Franken beschlagnahmt haben. Dieses Verbot angeblich gegen die Bestimmungen der Haager Konvention. Die Washington Regierung soll sich bemühen, Deutschland zu veranlassen, die beschlagnahmten Artikel wieder herauszugeben. (Die Deutschen werden den Belgiern etwas hüten.)</